

Lebendiger Platz mit Geschichte

Passage zwischen Rosen- und Börnergasse fertiggestellt

Nach etwa einem Jahr Bauzeit ist die Passage Rosen- und Börnergasse fertiggestellt und hat sich in einen echten Blickfang verwandelt. Sie soll in Zukunft eine kleine Ruheoase für die Passanten darstellen.

Die jetzige Passage kann auf eine lange Geschichte zurück blicken. Unter anderem befand sich in ihr ein Lager der Firma Endres, das im Zuge der Umbauarbeiten abgerissen wurde. Eines der beiden Gebäude, die den Eingang der Passage bilden, ist denkmalgeschützt.

Neben dem langen Winter stellte vor allem die Statik eines der beiden Gebäude ein Problem dar. Bei den Bauarbeiten entdeckten die Arbeiter verkohlte Holzbalken, die auf einen Brand hinweisen und durch Stahlträger ausgetauscht werden mussten.

"Es heißt immer, denkmalgeschützte Häuser, sind Problemfälle. Davon haben wir bei den Bauarbeiten aber gar nichts mitbekommen", berichtet Rudi Napholtz, einer der Investoren des Umbaus. Die Zusammenarbeit mit Stadt, den beteiligten Firmen und dem Amt für Denkmalpflege habe hervorragend geklappt und sei absolut reibungslos verlaufen. Auch das Amt für Denkmalpflege wisse, dass ein Altbau erst durch die Menschen, die ihn ihm wohnen, lebendig wird. Um sich an die Vorgaben zu halten, sind in den Wohnungen einige sehenswerte Ideen entstanden. So ist zum Beispiel das Bad der Dachgeschosswohnung offen ins Schlafzimmer integriert und lässt sich durch eine Schiebetür abschließen.

Fächer für den Einkauf

Auf dem ehemaligen Lagergelände haben inzwischen eine Sitzbank, ein Rosengarten und eine Fahrradunterstelle ihren Platz gefunden. Praktisch sind Schließfächer, die auf der Seite der Rosengasse in der Passage ebenfalls einen Platz gefunden haben. Sie sind unter anderem dazu gedacht, dass man seine Einkäufe nicht die ganze Zeit herumschleppen muss, wenn man zum Beispiel noch schnell einen Kaffee trinken gehen will. Da die Rosengasse für Autos freigegeben ist, besteht außerdem die Möglichkeit, seine Sachen in den Schließfächern zu lagern und sie später mit dem Auto abzuholen.

Die Passage Rosen- und Börnergasse ist täglich bis 23 Uhr geöffnet, dann schließt ein Sicherheitsdienst die Tore. "Ich denke, hier ist ein sehr schöner Fleck entstanden, den die Besucher genießen sollen", sagt Rudi Napholtz. Um ihn vor Vandalismus zu schützen, sei es aber notwendig, die Passage in der Nacht abzuschließen - auch um die Ruhe der Anwohner zu gewährleisten. Als symbolischen Schutz vor Müll und Vandalen steht neben dem Rosengarten eine Skulptur, deren Fundament einer der alten Balken ist. Sie hat immer ein Auge auf die Passage.

Redaktion: land_landshut

16. July 2010, 00:00:00